

kulturelle Fragen austauschen, sondern auch ihre eigene Kultur in Bezug zur Zielsprachenkultur setzen.

Besonders erfreulich ist die lernerfreundliche Gestaltung des Übungsbuches: Es ist klar und übersichtlich aufgebaut, die Sprache ist einfach und verständlich, die Übungen sind gut erklärt und intuitiv zu bearbeiten, die Lösungen sind leicht zu finden, eine alphabetische Wörterliste am Ende erleichtert das Auffinden von passenden Übungen. Die Mischung aus geschlossenen und offenen Aufgabentypen spricht unterschiedliche Lernertypen an und trainiert alle Fertigkeiten. Es ist eine wertvolle, vielseitige und motivierende Ergänzung zum Lesebuch *Landeskunde Deutschland* und ermöglicht das Lernen von Faktenwissen und Wortschatz mit Spaß und System.

## Literatur

Luscher, Renate: *Landeskunde Deutschland. Von der Wende bis heute – aktualisierte Fassung* 2012. 7. Auflage. München: Verlag für Deutsch, 2012.

► Fromme, Linda; Guess, Julia:

**Fit fürs Goethe-Zertifikat C2. Großes Deutsches Sprachdiplom.** Ismaning: Hueber, 2012. – ISBN 978-3-19-201875-6. 364 Seiten, € 18,99

(Claudia Bolsinger, Hamburg)

Der Hueber-Verlag legt mit diesem Band aus der Prüfungsreihe *Fit für ...* als erster Anbieter Material für die neue C2-Prüfung des Goethe-Instituts vor. Diese neue Prüfung ersetzt seit Januar 2012 die alten Prüfungen KDS, GDS und ZOP. Die Klientel für dieses Prüfungsniveau ist und bleibt klein, weshalb die Verlage mit der Herausgabe von Lehrwerken sehr zögerlich sind. Mit diesem Band hat die Lehrperson nun wenigstens ein Buch zur Verfügung, mit dem Kursteilnehmer auf C2-Niveau geschult werden können. Das Buch eignet sich mit eingelegten CDs, ausführlichem Lösungsschlüssel und Transkriptionen sowohl für den Einsatz in der Klasse als auch zum Selbststudium. Den Trainingseinheiten wird ein ausführlicher Teil zur Selbsteinschätzung vorausgeschickt.

Neu an der Prüfung ist vor allem der modulare Aufbau: Die Prüfung der einzelnen Fertigkeiten kann unabhängig voneinander abgelegt werden. Das alte Diktat ist weggefallen und macht einem Hörverstehen-Teil Platz. Das Buch übernimmt diese modulare Struktur: Pro Fertigkeit werden zwei Trainings- und eine Prüfungseinheit angeboten. Zusätzlich gibt es eine Rubrik »Darüber hinaus«, in der Übungen zur Wortschatzerweiterung, zu Umformungen und zur Grammatik geboten werden. Im Trainingsteil werden zunächst das Format genau erklärt und Tipps zu den Aufgaben gegeben. Die vermittelten Strategien sind nicht neu

und werden für jede Fertigkeit wiederholt, was die Lektüre etwas ermüdend macht, aber sinnvoll ist, wenn tatsächlich nur ein einzelnes Modul bearbeitet wird: Vom Umgang mit der Zeit, vom Einsatz von Schlüsselwörtern, Markierungstechniken, Aktivierung von Vorwissen bis zu Redemitteln reicht das Programm. Für den Prüfungsteil wird ein Vorgehen unter »Echtbedingungen« empfohlen.

Jede Lehrkraft wird dieses Buch als Hilfsmittel zu schätzen wissen, auch wenn es viele redundante Informationen enthält und die Tipps die immer gleichen sind. Auch die sehr kleine Auswahl an grammatischen Themen zum Üben und das Fehlen von Tipps zur Erarbeitung der Lektüre sind eher nachteilig. Immerhin werden Beispielfragen zu Kehlmann und Mosebach präsentiert.

Schön ist die ganz klare Struktur des Buchs. Auch die direkt im Text farbig unterlegten Tipps zu den Aufgaben und der in den Übungen größere Schriftgrad der Texte sprechen für sich. Die Bewertungskriterien werden ausführlich dargelegt und machen als Blick hinter die Kulissen die Prüfung sehr transparent.

Für die Lehrenden wird außerdem ein Blick in die Quellen interessant sein, denn die Suche nach zusätzlichem Material ist weiterhin notwendig: Neben den Radiopodcasts und Sendungen von zum Beispiel Bayerischem Rundfunk und WDR stehen Online-Ausgaben der großen Tages- und Wochenzeitungen als Fundgrube zur Verfügung. Auch populärwissenschaftliche Magazine wie *GEO* oder Zeitungsbeilagen wie *Chrismon* dienen als Textquellen. Moderne Zeitschriften wie *brand eins* oder Publikationen von staatlichen Stellen wie *Fluter* runden das Angebot ab.

► Gasser, Peter:

**Lerne lieber gehirngerecht. Wie man neuronale Potenziale nutzen und erweitern kann.** Bern: Hep, 2011. – ISBN 978-3-03905-751-1. 94 Seiten, € 22,00

(Joanna Targońska, Olsztyn / Polen)

Jeder Lernende wünscht sich, dass sein Lernprozess nicht nur schnell voranschreitet, sondern auch effizient ist. Leider stellt falsches Lernen keine Seltenheit dar. Was bedeutet jedoch richtig zu lernen? Was gehört zum richtigen und effizienten Lernen? Mit seinem Buch versucht Gasser diese Fragen zu beantworten, d. h. zu zeigen, wie man gehirngerecht lernen bzw. die Fähigkeit des Gehirns optimal nutzen kann bzw. sollte. Jedoch handelt es sich, wie am Anfang des Buches betont wird, bei dieser Publikation um »kein Buch zum Lesen«, sondern um »eine Anleitung, die man Schritt für Schritt allein, mit einer Lernpartnerin, mit einer Lerngruppe oder einer Schulklasse ausprobieren kann« (7). Anhand von 40 Lernideen versucht Gasser zu zeigen, wie das Lernen an die Funktion des Gehirns angepasst werden kann und auf welche Weise vorhandene Potenziale des Gehirns genutzt bzw. ausgebaut werden können. Dabei macht er darauf aufmerksam, dass